

Stadtmarketing Dinslaken e. V., Friedrich-Ebert-Str. 31-37, 46535 Dinslaken

Dr. Michael Heidinger  
Bürgermeister der Stadt Dinslaken

Dr. Thomas Becker  
Vorsitzender des Vereins Heimatpflege  
Land Dinslaken

22.01.2015

Sehr geehrter Herr Dr. Heidinger,  
sehr geehrter Herr Dr. Becker,

bei der Neustrukturierung des Stadtmarketingvereins Dinslaken e.V., haben wir als eines unserer Ziele, die Forderung formuliert, „Dinslaken muss eine Marke“ werden. Zahlreiche unserer damals gesteckten Ziele durften wir gemeinsam mit der freien Wirtschaft, dem Ehrenamt, der Politik und der Verwaltung unserer charmanten Stadt umsetzen.

Das Thema Dinslaken als Marke wurde allerdings durch vorrangigere Aktivitäten verdrängt, obwohl gerade jetzt, in Zeiten der Neustrukturierung unseres Standortes, eine entsprechende Profilierung als geniale Ergänzung genutzt werden kann.

Mit großem Interesse haben wir die Initiative des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken verfolgt, aus Dinslaken die „Althoff-Stadt“ zu machen und unserer Stadt dadurch ein ganz besonderes Profil zu geben, jenseits von allen möglichen, plakativen Aussagen.

Natürlich haben wir bei unserem Ruf nach der Marke Dinslaken an einen Slogan wie z.B. „das Tor zum Ruhrgebiet“ oder „die Schwelle zum Niederrhein“ gedacht. Allerdings sind Slogans wie „Heimat der Fernwärme“ oder „ökologische Stadt der Zukunft“ austauschbar und qualifizieren den betreffenden Standort nicht im geringsten. Alternativen zeigen Wittenberg als Lutherstadt und Augsburg als Fuggerstadt auf. Das Bekenntnis zum Sohn einer Stadt, welcher für die Gesellschaft prägendes geleistet hat, kann eine große Chance sein. Nun darf man den Bekanntheitsgrad der Familie Fugger und schon gar nicht die Bedeutung Luthers mit dem Status Friedrich Althoff gleichstellen, aber gerade darin bieten sich auch Chancen.

Nach Abschluss des „Althoff-Jahres“ bietet die Initiative zum Zusatz „Althoff-Stadt“ gleich zwei neue Möglichkeiten. Zum einen wird die Geschichte und das gesellschaftlich bedeutende Lebenswerk eines der großen Söhne unserer Stadt weiter lokal und national aufgearbeitet, zum anderen bietet sich die Möglichkeit, unsere Stadt mit einem echten Alleinstellungsmerkmal in das nächste Jahrzehnt zu führen.

Vorstand: Joachim Vogel (Vors.), Franz Wisniewski (stv. Vors.), Andreas Eickhoff, Frank Steenmanns

Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe IBAN DE65 3525 1000 0000 1436 02 • BIC WELADED1DIN Konto 143 602 • BLZ 352 510 00	Volksbank Dinslaken IBAN DE58 3526 1248 0099 6410 10 • BIC GENODED1DLK Konto 99 641 010 • BLZ 352 612 48
--	--

Gerne unterstützen wir die Initiative des Verein Heimatpflege Land Dinslaken bei den Bemühungen Dinslaken mit dem Zusatz „Althoff-Stadt“ auszustatten.

Für den Erfolg der Initiative, aber vor allem den Werterhalt einer eventuellen Umsetzung wird es sein, das Thema Friedrich Althoff und „Althoff-Stadt“ weiter mit Leben und unzähligen qualifizierten Aktionen zu bearbeiten.

Auch die kritische Aufarbeitung des Lebenswerkes und der Leistung von Friedrich Althoff darf dabei nicht fehlen.

Wir freuen uns auf die weiteren Fortschritte und verbleiben

mit freundlichen Grüßen in unsere Stadt

Ihr Vorstand

*Joachim Vogel Franz Wisniewski Andreas Eickhoff Frank Steenmanns*

**Zusammenkommen ist ein Beginn  
Zusammenarbeiten ist ein Fortschritt  
Zusammenarbeit führt zum Erfolg**

**Henry Ford (1863 – 1947)**

Vorstand: Joachim Vogel (Vors.), Franz Wisniewski (stv. Vors.), Andreas Eickhoff, Frank Steenmanns

Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe				Volksbank Dinslaken			
IBAN	DE65 3525 1000 0000 1436 02	Konto	143 602	IBAN	DE58 3526 1248 0099 6410 10	Konto	99 641 010
BIC	WELADED1DIN	BLZ	352 510 00	BIC	GENODED1DLK	BLZ	352 612 48

Steuer Nr. 101/5763/1220, FA Dinslaken